

Sicher reisen: Pinkbus führt Safety Seats in allen Bussen ein

Das Kölner Fernbusunternehmen Pinkbus führt ab sofort in allen Bussen sogenannte Safety Seats ein. Damit reagiert das Startup auf jüngste Schlagzeilen zur Marktkonkurrenz – berichtet wurde vermehrt von Vorfällen, bei denen sich Frauen in Bus und Bahn nicht sicher fühlten und keine Unterstützung seitens der betreffenden Unternehmen erhielten.

Köln, 9. Oktober 2019 – Mit der Einführung von Sicherheitssitzen möchte die Pinkbus GmbH klare Haltung zeigen: Diskriminierung und Belästigung haben an Bord eines Pinkbusses nichts zu suchen. Wer sich in einer Notsituation befindet oder wem einfach nur unwohl auf seinem gebuchten Platz ist, hat die Möglichkeit, sich auf die vorderste Sitzbank beim Fahrer zu setzen. Diese wurde vom Kölner Fernbus-Startup jüngst als Safety Seats deklariert. Das bedeutet: Die Plätze können bei der Online-Buchung nicht reserviert werden, sondern bleiben für den Notfall stets frei. „Zu unangenehmen Situationen wie betrunkene, störende oder gar belästigende Fahrgäste ist es in einem unserer Pinkbusse zum Glück noch nie gekommen“, sagt Christian Höber, Geschäftsführer der Pinkbus GmbH. „Jedoch haben wir von derartigen Vorfällen bei anderen Fernbusanbietern gehört und möchten rechtzeitig Maßnahmen ergreifen.“

Die Busfahrer können während der Fahrt nicht jedes Problem mitbekommen, werden jedoch von Pinkbus für etwaige Situationen sensibilisiert und geschult. Sollte ein Fahrgast mit einem Anliegen an den Busfahrer herantreten, kann dieser ihm einen Safety Seat anbieten. Je nach Schwere des Falls kann der Busfahrer auch entscheiden, bei nächster Gelegenheit auf einen Parkplatz zu fahren, um Hilfe zu rufen. Dies geschieht in Absprache mit dem Fahrgast, der sich in der Notsituation befindet. **„Für uns ist es das Wichtigste, dass der Busfahrer das Anliegen des Fahrgastes in jedem Fall ernst nimmt – vor allem wenn es um Belästigung oder gesundheitliche Probleme geht“, so Höber.** „Fahrgäste sollen das Gefühl haben, sich immer an uns wenden zu können und auf offene Ohren zu stoßen. Während der Fahrt kann er daher auch stets unsere telefonische Support-Hotline kontaktieren.“

Das Thema Sicherheit hat bei Pinkbus einen hohen Stellenwert. Die Fahrer sind speziell für die Personenbeförderung ausgebildet. Neben den regelmäßigen gesetzlichen Weiterbildungen erhalten sie spezielle Fahrerschulungen durch die Firma MAN, welche auch die Busse stellt. So werden sie intensiv in technische Neuerungen eingewiesen und wissen diese zu nutzen. Darüber hinaus lernen sie, Risiken im Straßenverkehr durch eine umsichtige und sichere Fahrweise zu vermeiden. Die Busse selbst sind hochmodern und mit intelligenten Systemen ausgestattet. Unter anderem sorgen der Notbremsassistent, das Spurüberwachungssystem und der abstandsgeregelte Tempomat für automatisierte Sicherheit. Alle Fahrzeuge sind TÜV-geprüft und werden regelmäßig gewartet.

Über Pinkbus

Als Fernbusbetreiber bietet Pinkbus ausschließlich Direktfahrten an und ist damit der schnellste Anbieter auf dem Markt. Zeitraubende und teilweise versteckte Zwischenhaltestellen gibt es bei Pinkbus nicht. Auch der Preis ist verlässlich und immer gleich niedrig. Er versteht sich inklusive Extraleistungen wie Sitzplatzreservierung, WLAN und Gepäck. Wir denken zukunftsorientiert und nachhaltig. Schon jetzt betreiben wir die umweltfreundlichste Busflotte im Fernlinienverkehr und wollen nachhaltige Antriebsformen weiter vorantreiben. | www.pinkbus.de

***** ACHTUNG *** NEUER WINTERFAHRPREIS *** ALLE STRECKEN NUR 17 EURO *****

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Pressekontakt

Johanna Meadows

E-Mail: presse@pinkbus.de

Unternehmenskontakt

Pinkbus GmbH

Im Mediapark 5 | 50670 Köln

Service-Hotline: 0800 600 100 800

Geschäftsführung: Christian Höber, Tino

Engelmann

HRB 98163, Amtsgericht Köln | www.pinkbus.de